



Die Kriegsverletzungen der Gelbwesten in Frankreich

Das Schweigen der Leitmedien

<https://neu.dzig.de/de/Warum-ich-noch-nie-an-einer-Demonstration-teilnahm>

Die Liste der toten und teilweise sehr schwer verletzten Demonstranten in gelben Westen wird immer umfangreicher! Zwischenstand am 6. März 2019: 12 Tote und mehr als 5.000 Verletzte, davon 2.000 schwer Verletzte und 200 lebensgefährlich Verletzte mit dauerhaften Behinderungen wie Verlust von Gliedmaßen, Augen, Zähnen oder zertrümmerten Gelenken.

Demo-Sanitäter auf facebook

"Wir sprechen von Kriegsverletzungen" - Andy Eggert im NuoViso Talk

6. März 2019 | Als der Rettungsassistent Andreas Eggert von Freunden gebeten wurde, bei den Gelbwestendemonstrationen in Paris vor Ort Hilfe zu leisten, musste er nicht lange darüber nachdenken. Als Ersthelfer hat er bereits viele Jahre mit Verletzungen auf Demonstration Erfahrungen gesammelt.

Die Krawalle beim G20-Gipfel in Hamburg seien dabei schon von einer besonderen Brutalität geprägt gewesen. Doch im Vergleich zu Paris sei dies nur Kindergarten gewesen.

Seit November 2018 hat Andy Eggert alle Gelbwestendemonstrationen in Paris miterlebt - und zwar im Brennpunkt. Geschockt ist er von der Polizeigewalt, welche er ausführlich und unzensiert im Gespräch mit Julia Szarvasy beschreibt.

<https://www.youtube.com/watch?v=-VHlHW7Cxzg>

Gelbwesten: Blaupause für Europa? - Andy Eggert im NuoViso Talk

11. März 2019 | Seit über 4 Monaten demonstrieren die Gelbwesten jedes Wochenende auf Frankreichs Straßen. Den etablierten Medien sowie der Politik fällt es schwer, diese Bewegung einzuordnen. Keine Partei, keine Gewerkschaft und keine Organisation steht hinter den Protesten. Es fehlen die offiziellen Ansprechpartner.

Genau diese Unberechenbarkeit ist es wohl, welche Präsident Macron veranlasste, besondere Härte gegen die Demonstranten anzuordnen. Doch der Protest hält trotz Todesopfer und zahlreicher Verletzter an.

Was wollen die Gelbwesten wirklich? Und wird der Protest auch nach Deutschland übergreifen? Diese Fragen bespricht Julia Szarvasy mit Studiogast Andreas Eggert, der von Beginn an Woche für Woche die Gelbwestenproteste als Rettungssanitäter begleitete.

<https://www.youtube.com/watch?v=6iooss-ocufg>

Allein die örtliche Nachbarschaft einer genehmigten Gegendemonstration, an der polizeibekannte Gewalttäter teilnehmen, ist eine staatliche Provokation und ein Rechtsbruch. Da verummte schwarz gekleidete Antifaschisten keinerlei Hemmung haben, Menschen zu verletzen oder Sachen zu beschädigen, gibt es zusätzlich zu gewalttätigen Polizisten oder polizeilichen Provokateuren in Zivil viele Möglichkeiten, zwischen die künstlich herbeigeführten Fronten zu geraten und gesundheitlichen Schaden zu nehmen.

Kommentar eines Lesers von Hartgeld.com am 24. Dezember 2018

"Zu Ihrem Update Nr. 5 ein paar Ergänzungen. Das LBD 40 der französischen Polizei ist eine multifunktionale Waffe im Kaliber 40 mm. Mit dieser lassen sich unterschiedliche Munitionsarten verschießen.

Zum Tragen kommen u. a. Gummigeschosse im selben Kaliber. Diese erzeugen bei Körpertreffern erhebliche Verletzungen, insbesondere im Gesicht. Alternativ werden Granaten des Typs GLI-F4 benutzt. Diese enthalten Tränengas-Pulver, welches mittels Explosion verteilt wird. Als Verteiler wird der Sprengstoff TNT in einer Menge von 25 Gramm benutzt. Das hört sich wenig an, die Menge entspricht aber fast der Hälfte der Standard-Handgranate der Bundeswehr mit tödlicher Zielsetzung. Ein entsprechender Zünder enthält lediglich 1,1 Gramm Sprengstoff, verursacht aber bei Zündung durch unsachgemäße Handhabung bereits schwerste Verletzungen wie abgerissene Finger.

Die GLI-F4 ist aus hiesiger Sicht als zum (Bürger-)Kriegseinsatz bestimmt zu betrachten. Bei Gebrauch dieses Einsatzmittels werden schwerste, bleibende Verletzungen bis hin zum Tod einzelner Demonstranten billigend in Kauf genommen. Ohne entsprechende Rechtsgrundlage befände sich der Nutzer nach deutschem Recht im Verbrechensbereich.

Mit Deeskalation hat das nichts mehr zu tun, sondern nur noch mit Niederschlagung eines Aufstandes. Der Einsatz bei einer Demo in Deutschland ist nicht vorstellbar und dürfte das berufliche Ende der Verantwortlichen bedeuten. Was geschieht, wenn z. B. französische Polizisten, von Beamten will da gar nicht mehr reden, mit "ihrem Besteck" in Deutschland eingesetzt werden, wage ich mir nicht vorzustellen." Ende des Hartgeld-Kommentars

Weiterlesen auf <https://neu.dzig.de/de/Warum-ich-noch-nie-an-einer-Demonstration-teilnahm>

Pressekontakt

publicEffect.com

Herr Hans Kolpak
Kloschwitzer Allee 6
08538 Weischlitz

publicEffect.com
Hans.Kolpak@publicEffect.com

Firmenkontakt

neu.DZiG.de Deutsche ZivilGesellschaft

Herr pol. Hans Emik-Wurst
Kloschwitzer Allee 6
08538 Weischlitz

<https://neu.dzig.de>
pol.hans@emik-wurst.de

neu.DZiG.de steht für Deutsche ZivilGesellschaft. Das freie Medium beleuchtet seit 2006 wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen und stellt immer wieder den starken Einfluss kultureller Eigenarten heraus. Es werden Quellen aus dem gesamten gesellschaftlichen Spektrum zitiert, um kontroverse Diskurse abzubilden. Neben pol. Hans Emik-Wurst tragen noch weitere Autoren zu den Inhalten bei. Die meisten Menschen wollen geführt sein. Gute Führer machen ihre Gruppe bis hin zu einem ganzen Volk glücklich und jeder Einzelne bringt im Idealfall gute Früchte hervor. Die Autoren sehen sich mit den schlechten Früchten einer manipulativen Sprache voller missbräuchlicher Bedeutungsänderungen konfrontiert. Sie möchten mit ihren Überlegungen zu einer ausgewogenen Meinungsbildung beitragen.

Anlage: Bild

The image is a YouTube video thumbnail. At the top left, there is a circular profile picture of a man with a beard and the name 'ANDY EGGERT' written vertically. To its right, the text 'Studio Talk' is written in a large, bold, orange font. The main title of the video is 'Wir sprechen von Kriegsverletzungen' - A... in white text. Below the title, the name 'Andy Eggert' is written in orange. The central part of the thumbnail features a large play button icon over a background image of riot police in dark uniforms and helmets, some holding shields and batons, and a person lying on the ground. In the bottom right corner, the 'nuoviso' logo is displayed in orange. The entire thumbnail is set against a dark, slightly blurred background of a protest or riot scene.

Studio Talk

"Wir sprechen von Kriegsverletzungen" - A...

Andy Eggert

WIR SPRECHEN VON
KRIEGSV ERLETZUNGEN

nuoviso